

Geschäftsleitung LEGR

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 (2019)**

Heft 5: **Handlungsorientierung**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anstehende Geschäfte im Verbandsjahr 2019/20

Die anstehenden Geschäfte der Geschäftsleitung LEGR stützen sich hauptsächlich auf das Sechs-Punkte-Programm zur Verbesserung der Anstellungs- und Arbeitsbedingungen ab, welches von der letztjährigen Delegiertenversammlung LEGR verabschiedet wurde. Zudem gelten die Positionen zu den einzelnen Punkten der Forderungen auch als Grundlage für die Vernehmlassung zur mittelfristig anstehenden Teilrevision des Bündner Schulgesetzes.

VON SANDRA LOCHER BENGUEREL, PRÄSIDENTIN LEGR



Sandra Locher Benguerel,
Präsidentin LEGR

Für das laufende Geschäftsjahr sind folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- Gleichstellung Kindergarten
- Lohnstudie LCH
- Reduktion Vollzeitpensum
- Umsetzung Lehrplan 21
- Digitalisierung an den Bündner Schulen
- Rahmenbedingungen der Integration
- Kantonale und interkantonale Zusammenarbeit
- LEGR Öffentlichkeitsarbeit
- LEGR intern

Es ist uns bewusst, dass das Tagesgeschäft noch etliche Überraschungen für uns bereithalten wird.

Gleichstellung Kindergarten

- Umsetzung der DV-Beschlüsse

Seit August 2013 ist das neue Schulgesetz in Kraft. Der Kindergarten wurde damit in Art. 6 offiziell als Teil des Bündner Schul- und Bildungsangebots abgebildet und gehört zur Volksschule. Im Gesetz wurde der Kindergarten jedoch nur teilweise den anderen Stufen gleichgestellt. Bei den drei Punkten 1. Obligatorium, 2. Unterricht in Lektionen und 3. Entschädigung als Klassenlehrperson wurde stets auf eine spätere Gesetzesrevision vertröstet. Das Ziel ist die konsequente Gleichstellung des Kindergartens im Bündner Schulgesetz. Um dies nun seitens der Geschäftsleitung LEGR vorzubereiten, wird an der diesjährigen Delegiertenversammlung über die drei Punkte abgestimmt. Je nach Ausgang der Delegiertenabstimmung wird

die GL die Umsetzung der drei Punkte vorantreiben.

- Diskriminierungsklage für einen gerechten Kindergartenlohn

Der Schriftenwechsel zur Diskriminierungsklage für einen gerechten Kindergartenlohn ist seit dem Frühjahr 2018 abgeschlossen. Mit Spannung erwarten wir im laufenden Verbandsjahr das Urteil des Verwaltungsgerichts. Sobald dieses vorliegt, wird die eingesetzte Projektgruppe mit juristischer Begleitung dieses eingehend prüfen und daraus die weiteren Massnahmen ableiten. Dabei muss insbesondere die Frage geklärt werden, wie wir bei der Vernehmlassung zur Teilrevision des Bündner Schulgesetzes vorgehen werden.

Lohnstudie LCH

Die Delegiertenversammlung verabschiedete 2018 das Ziel, dass die Löhne der Bündner Lehrpersonen in allen Kategorien das Mittel der Deutschschweizer Kantone erreichen. Zudem wurde Graubünden auf Grund der tiefen Löhne vom LCH als Vertretung der Ostschweizer Kantone für eine Gehaltsstudie der Kindergarten- und Primarstufe ausgewählt. Dazu fand im vergangenen Verbandsjahr eine Datenbefragung unserer Mitglieder statt. Wir rechnen damit, die Auswertung der Daten im Laufe des Spätherbstes zu erhalten. Darauf basierend wird die GL LEGR eine Analyse vornehmen und die weiteren Schritte ableiten.

Reduktion Vollzeitpensum

Um den stetig steigenden Anforderungen gerecht zu werden, benötigen Bündner Lehrpersonen immer mehr Zeit. Die neuste Arbeitszeiterhebung des LCH hat gezeigt, dass die Bündner Lehrerinnen und Lehrer fast drei Wochen pro Jahr über ihrer Referenzarbeitszeit arbeiten. Viele

Bündner Lehrpersonen arbeiten Teilzeit – zugunsten einer hohen Unterrichtsqualität und als Burn-out-Prävention. Gemäss den Forderungen soll beantragt werden, mit der definitiven Einführung der 39. Unterrichtswoche das Vollzeitpensum um eine Lektion zu reduzieren. Die Geschäftsleitung wird dazu ein Argumentarium erarbeiten.

Umsetzung Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 Graubünden befindet sich im zweiten Jahr der Umsetzungsphase. Vom Schulinspektorat wurde im Sommer 2019 eine Basisumfrage zur formalen Umsetzung des Lehrplans durchgeführt. Die Resultate werden im Herbst 2019 der Resonanzgruppe vorgestellt. Weiterhin wird sich in der Praxis zeigen, was sich bewährt und was nicht. Dabei ist es wichtig, die Erfahrungen der Lehrerinnen und Lehrer in den nächsten Jahren weiterhin miteinzubeziehen und dort, wo angezeigt, auch Optimierungen am Lehrplan vorzunehmen. Der LEGR wird weiterhin Bedenken, Kritik und Fragen der Bündner Lehrpersonen an den Kanton tragen. Der LEGR begleitet auch in Zukunft die Umsetzung des Lehrplan 21 Graubünden kritisch-konstruktiv in der kantonalen Resonanzgruppe. Auf die Lehrmittelsituation für die erfolgreiche Umsetzung des Lehrplan 21 in Romanisch- und Italienischbünden wird der LEGR weiterhin einen besonderen Fokus richten.

Digitalisierung an den Bündner Schulen

Die digitale Transformation prägt derzeit als Megatrend die öffentliche Diskussion und betrifft nahezu alle Bereiche unserer Gesellschaft. Für die Volksschule geht es darum, sich der verändernden Anforderungen der Arbeits- und Lebenswelt bewusst zu werden und damit Lehrpersonen und Schülerschaft zu befähigen, die Chancen der Digitalisierung für den erfolgreichen Lernprozess zu nutzen und die Risiken zu

kennen. In Graubünden steht gegenwärtig das Gesetz zur Förderung der digitalen Transformation in der Vernehmlassung. Ein Teilbereich davon betrifft explizit die Bündner Volksschule und zwar mit dem Konzept «Netzwerk Schule 4.0». Der LEGR hat sich an der Vernehmlassung beteiligt. Zudem bringt der LEGR das Thema regelmässig in die Resonanzgruppensitzungen ein.

Rahmenbedingungen Integration

Hinsichtlich der überwiesenen Aufträge des Grossen Rates im Bereich der Integration und der mittelfristig stattfindenden Vernehmlassung zu einer Teilrevision des Schulgesetzes in diesem Bereich, ist die Geschäftsleitung daran, unter Einbezug der Fraktionskommissionen ihre Position und Argumentation zu erarbeiten sowie eine Strategie festzulegen. Dazu gehört auch die Frage, wann, ob und wie die Umfrage bei den Lehrpersonen zur Integration wiederholt werden soll. Die erfolgreiche Umsetzung der Integration auf der Oberstufe wird besonders im Fokus stehen. Zudem soll der Bereich der Frühförderung besser mit der Volksschule vernetzt werden.

Kantonale und interkantonale Zusammenarbeit

Die Geschäftsleitung LEGR kann auf einen guten Kontakt mit dem Schulbehördenverband SBGR, dem Schulleiterverband VSLGR und der Pädagogischen Hochschule Graubünden PHGR zählen. Sie ist überzeugt von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit unter den Verbänden und will weiterhin auf einen intensiven Austausch am «Runden Tisch» setzen. Dabei ist es durchaus üblich, dass schulische Themen, unterschiedliche Standpunkte und Anliegen offen diskutiert werden. Durch die Mitarbeit in unserem Dachverband LCH

oder in der ROSLO (Ostschweizer Lehrpersonenorganisationen) ist die Geschäftsleitung LEGR eingebunden und hat damit Zugang zu aktuellem Datenmaterial und zur nationalen Diskussion in bildungspolitischen Fragen.

Öffentlichkeitsarbeit LEGR

Wie immer liegt im anstehenden Verbandsjahr auf der Öffentlichkeitsarbeit ein Fokus. Je nach Möglichkeit möchte der LEGR einen Vernetzungsanlass für die Lobbygruppe Bildung des Grossen Rates durchführen. Um die Bildung in der Öffentlichkeit zu stärken, wird die Geschäftsleitung im bewährten Rahmen weiterhin mittels Communiqués, Stellungnahmen in der Tagespresse, der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und Podien sowie der Herausgabe des Bündner Schulblattes die starke Präsenz in der Öffentlichkeit aufrecht halten.

LEGR intern

- **Neue Mitgliedersoftware**
Die neue Mitgliedersoftware ist eingerichtet und befindet sich in der Einführungsphase. Es gilt noch erste Startkomplikationen auszubügeln und zu optimieren.
- **Basisbezug weiterhin stärken**
Die Verbindung zu unseren Schulhausdelegierten soll aktiv gepflegt werden. Dabei soll auch die Mitbestimmung der Basis genug Gewicht erhalten. Die Stimme der Basis werden wir in geeigneter Form für die Stellungnahme zur Teilrevision des Schulgesetzes einholen. Mittels gezielter Mitgliederwerbung möchten wir unseren Organisationsgrad weiterhin hoch halten und darauf achten, dass alle Verbandsorgane gut besetzt werden können.